

TOONTRACK EZMIX2

Mix-Preset-Software



Mixing ist ein Handwerk, das viel Übung, künstlerisches Feingefühl und Sinn für Ästhetik erfordert. Somit stellen »Easy« und »Mix« zwei Begriffe dar, die für viele Tonschaffende nicht so richtig zusammengehören wollen. Für die Firma Toontrack scheint das jedoch kein Grund zu sein, die neuste Errungenschaft mit genau diesen Begriffen zu betiteln.

Mix it »All-In-One«

Toontrack EZmix2 Mix-Preset-Software

AUTOR: AXEL LATTA

Ob »EZmix2« nun den Angstschweiß auf die Stirn aller Mixing-Engineers treiben wird, weil das Plug-in jahrelange Erfahrung überflüssig macht, wird sich herausstellen.

Die Freischaltung von EZmix2 sowie der zusätzlich erhältlichen Preset-Packs erfolgt, wie bei allen Produkten von Toontrack, online per Challenge/Response-Verfahren. Der Hersteller erlaubt den gleichzeitigen Betrieb auf bis zu zwei Rechnern. Das Plug-in wird mit den Schnittstellen AudioUnit, VST, RTAS und nun auch standalone (!) ausgeliefert.

KONZEPT

Toontrack richtet sich mit EZmix2 an Songwriter und Musiker, die zwar einen »produzierten« Sound erreichen, jedoch möglichst wenig Zeit für die Einstellung der verschiedenen Klangprozessoren verwenden möchten. Das Plug-in bietet also eine Sammlung vieler Effekt-Presets, um schnell Vocals, Gitarren, Bass, Schlagzeug und Keyboards mit dem nötigen Etwas zu verfeinern – mit nur wenigen Mausklicks. Für die Programmierung der Effekalgorithmen hat sich Toon-

track Unterstützung von der Firma »Overloud« geholt, die sich u. a. durch die Hall-Plug-ins Bverb oder SpringAge einen Namen gemacht hat.

Die Presets setzen sich aus einem oder Kombinationen mehrerer Effekte zusammen: »Overloud«, ein Enhancer, der Kompression, EQ und Erzeugung harmonischer Obertöne verbindet, ein parametrischer 5-Band-Equalizer und je ein Hoch- und Tiefpassfilter. Auf Seiten der Dynamikprozessoren sind Kompressor, Limiter, Tape Simulator, Frequency



EZmix2 Hersteller/Vertrieb Toontrack
UvP/Straßenpreis € 139,- / ca. € 130,-
www.toontrack.com

+++
gute Effektqualität

+++
leicht zu bedienen

+++
ressourcenschonend

+++
standalone möglich

Gate und Transienten-Designer mit an Bord. Neben Bitcrusher und Distortion sind auch Standardwerkzeuge wie Chorus, Reverse Reverb, Hall Reverb sowie Tape- und Filter-Delay zu finden. In Version 2 sind nun auch Amps, Cabinets sowie Rotary-Speaker und Oktaver hinzugekommen.

IM BETRIEB

Die Fenstergröße von EZmix2 lässt sich zwar nicht skalieren, besitzt aber recht passende Ausmaße. Toontrack hat das Layout gegenüber der ersten Version etwas verbessert und auf der rechten Seite alle vorhandenen Prozessoren bildlich dargestellt. Die in einem Preset verwendeten Geräte werden zur Übersicht farblich hervorgehoben.

Schön ist auch die integrierte Stichwortsuche, die schon nach Eingabe von wenigen Buchstaben die übereinstimmenden Ergebnisse preisgibt. Der Browser ist in zwei Tabs unterteilt. Hat man im Tab »Presets« etwas Passendes gefunden, lässt sich die Effekt-Combo durch ein kleines »Plus«-Symbol unter der Preset-Liste in das Tab »Favorites« kopieren.

EZmix2 erleichtert es einem, zu guten Sounds zu kommen, allerdings sollte man stets im Gesamtkontext kontrollieren und entscheiden. Nur zu gern lässt man sich beim Durchklicken der Presets von einer vermeintlich »fetten« Einstellung täuschen, die zwar für ein Instrument als geeignet erscheinen mag, jedoch im Zusammenhang mit den anderen Elementen keinesfalls zu einem homogenen Klangbild beiträgt. Und genau hier liegt der Hund begraben. Wenn etwa eine Kick bei 60 Hz schiebt, macht es Sinn, den Bass in diesem Bereich auszudünnen. EZmix2 bekommt vom Zusammenspiel der Spuren selbstver-

ständig nichts mit, und chirurgische Korrekturen – dazu gehört auch ein gezielter Lo-Cut oder Dip – sind nicht umzusetzen.

Nichtsdestotrotz ist es fast schon erstaunlich, wie gut das Konzept aufgeht. Kaum ein Preset ist dabei, welches das Signal unbrauchbar macht, sondern fast immer kommt ein sehr interessantes Ergebnis zum Vorschein. Vocals erscheinen viel präsenter und sind häufig auch gleich mit einem wohlklingenden Reverb oder Delay versehen. Elektronischen Drums kann EZmix zu ordentlichem Schub und/oder einem knackigen Attack verhelfen. Auch mikrofonierte Trommeln profitieren von der Bearbeitung, wenn auch zum Entfernen des Übersprechens ein Preset häufig nicht ausreicht. Es ist aber kein Problem, eine zweite Instanz einzuschleifen und dort separat ein Preset zu laden, das sich ausschließlich des Noise-Gatings annimmt.

Für ein Demo ist das also schon mal die halbe Miete. Zweifellos gehört für das letztendlich gewählte Preset eine gewisse Portion Glück – je nach Ausgangsmaterial etwas mehr oder weniger.

Allgemein wurde innerhalb jeder Instrumentengruppe großer Wert auf Abwechslung und verschiedene Effektkombinationen gelegt. Die Kategorien können bei der Auswahl schon etwas helfen. Wie erwähnt lassen sich alle Presets nach der Kategorie »Type« sortieren. Größtenteils wird man »Inserts« vorfinden, die einmal im Kanalzug eingeschliffen ihren Job erledigen. Aber auch spezielle Bus-Presets, etwa für den Drum-Bus oder gar den Master-Bus, sind dabei. Andererseits hat Toontrack auch ein paar reine Aux-Presets erstellt, um hauptsächlich Raum- und Modulationseffekte mithilfe von Aux>Returns beizumischen.

Die beiden Hauptregler sorgen hier und da für eine Überraschung, da sich die zugewiesenen Parameter je nach Instrumentenkategorie und Effekt-Typ ändern. In einem reinen Kompressor-Preset regeln diese den Threshold, bei Hoch- und Tiefpass-Filtern hingegen die Grenzfrequenz. Häufig liegen gleich mehrere Parameter auf den Reglern. Das heißt, Bandsättigung, Kompression und Skalierung des Equalizers erfolgen in einem Aufwasch. Ist ein Delay oder Reverb Bestandteil des Presets, übernimmt ein Regler meist die Einstellung des »Dry/Wet«-Verhältnisses, während sich der andere des Feedbacks bzw. der Nachhallzeit annimmt.

Etwas Vorsicht sei geboten, denn eine Klangbearbeitung findet auch dann statt, wenn sich beide Regler auf dem Minimalwert von »0« befinden. Aber EZmix besticht ja gerade durch die Einfachheit und Reduktion der Klangparameter auf nur zwei Regler. Warum auch nicht? So manche analoge Studio-Legende macht den Sound auch nur mit zwei Bedienelementen – wenn Eingangssignal und Prozessor zusammenpassen! Falls nicht, muss eine andere Kiste her.

EZmix2 arbeitet sehr ressourcenschonend, und selbst bei Verwendung von 30 Instanzen bewegt sich die CPU-Auslastung auf dem Testsystem (Windows 7, Intel Core i7-2600 @ 3,8 GHz, Cubase 6) bei etwa 20 Prozent.

FAZIT

Mit EZmix2 ist Toontrack ein sehr übersichtliches und praktisches Mixing-Tool gelungen, das jeder Einsteiger sofort ohne jegliche Lernphase benutzen kann. Die gut sortierten Presets ermöglichen es Musikern und Songwritern, schnell ein Demo mit wenigen Mausklicks aufzuwerten. Schon während einer Recording-Session lässt sich die Mischung mit EZmix2 zeitsparend in die gewünschte Richtung kippen, sodass auch ein erfahrener Tontechniker sich viel besser eine Vorstellung verschaffen kann, in welche Richtung das Endprodukt gehen soll.

Den Profi am Ende der Produktionskette ersetzt das Plug-in natürlich nicht, denn in der Software lassen sich weder chirurgische Korrekturen noch exakte Settings für gezielte Betonungen umsetzen. Aber durch die besonders ressourcenschonende Arbeitsweise eignet sich das Plug-in bestens für den mobilen Einsatz und durch den Standalone-Betrieb auch gerne als Gitarren-Amp für zwischendurch. Obwohl sich der Preis mit 130 Euro gegenüber der ersten Version mehr als verdoppelt hat, liegt immer noch ein gutes Preis/Leistungs-Verhältnis vor. ■